

Stand 17.01.2023

**POSITIONSPAPIER – LIVING PAPER  
der Kammer der Ziviltechniker:innen Steiermark und Kärnten,  
beschlossen am 26.01.2023 durch den Kammervorstand**

## **Raumordnung und Baukultur in Kärnten**

Die Ziviltechniker:innen arbeiten seit 1860 unabhängig, verantwortungsvoll und mit hoher Qualität für ihre AuftraggeberInnen in rund 60 verschiedenen Fachbereichen. Sie erbringen herausragende Dienstleistungen, die die Umwelt, das Bauen und die Technik im weiteren Sinne umfassen und maßgeblich Einfluss auf den Erhalt und die Verbesserung von Lebensqualität, Gesundheit, Sicherheit, Innovation, Tradition und Kultur nehmen.

(zitiert aus der Präambel zu den Standesregeln & der Wertehaltung der Ziviltechniker:innen)

Gesellschaft und Umwelt befinden sich stetig im Wandel, es gilt Antworten auf viele große Fragen zu geben. Die Ziviltechniker:innen des Landes stellen sich, den Standesregeln und dem Berufsethos entsprechend, der übernommenen Verantwortung, die sich auf alle Bereiche unserer Umgebung erstreckt.

Der sektionsübergreifende Ausschuss für Raumordnung und Baukultur in Kärnten hat sich die Erarbeitung eines Positionspapieres zum Ziel gesetzt, das die essentiellen Themen der Raumordnung und Baukultur zusammenfasst.

1. **Raumordnung** verstehen wir **als Querschnittsmaterie**, die die planmäßige Gestaltung unseres Lebensraums im Interesse des Gemeinwohls zum Ziel hat. Dabei ist auf soziale, kulturelle, ökologische und ökonomische Bedürfnisse Rücksicht zu nehmen, ohne die Prosperität der Gesellschaft einzuengen.
2. **Landschaft ist ein hohes Gut**, wir fordern eine Institutionalisierung der Landschafts- und Freiraumplanung (*Hinweis: Positionspapier zur Stärkung der Landschafts- und Freiraumplanung im Bundesland Kärnten, Stand 17.01.2023*).
3. **Lebenswerte Zukunft** zu gestalten, bedeutet **lebenswerte Räume** zu gestalten, vom Naturraum bis zum Siedlungsraum, vom Großen zum Kleinen. Wir setzen uns für qualitätvolle Lebensräume unter Berücksichtigung folgender Aspekte ein:
  - Schutz von hochwertigen Naturräumen
  - zum nachhaltigen Hochwasserschutz Retentionsbecken und Vorflutern entlang von Flüssen und Seen raumplanerisch Beachtung schenken
  - Festlegung von land- und forstwirtschaftlich hochwertigen Grünräumen
  - Sicherung einer ökologischen Vernetzung der Freiflächen und Schaffung von Grünraumkorridoren
  - Sicherung der Rohstoffvorkommen
  - Nachhaltige und zukunftsweisende Infrastrukturplanung des Landes (Verkehr, Versorgung, Entsorgung, Energie und Mobilität)
  - Unterstützen von Maßnahmen gegen Landfraß und Zersiedelung

- Umsetzung zeitgemäßer Mobilitätskonzepte
  - Infrastrukturkostenbetrachtung (kurze Versorgungswege)
  - Förderung fußläufiger Nahversorgung
  - Klare Abgrenzung zwischen Freiland und Siedlungsraum
  - Gliederung der Nutzungen zur Vermeidung von Nutzungskonflikten
  - Sicherung von besonderen Standortqualitäten für spezifische Nutzungen
  - Entwicklung einer Siedlungsstruktur nach ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten
4. **Orts- und Stadtkerne stärken**
- Qualitätsvolle Verdichtung bestehender Strukturen (Innen- vor Außenentwicklung)
  - Evaluierung des Siedlungsraumes in peripheren Lagen
  - Siedlungssysteme kurzer Erreichbarkeiten
  - Sensibilisierung für Orte und Landschaft
  - Bauplätze sparsam und qualitativ entwickelt
  - Lösungsansätze für stillgelegte Hofstellen (Umnutzung ohne wesentliche bauliche Erweiterung bzw. unter Erhaltung der alten Bausubstanz im Sinne einer Revitalisierung)
  - Revitalisierung von unbelebten Orts- und Stadtkernen
5. **Prozesse und Verfahren**
- Bürger:innenbeteiligungsprozesse
  - Standortanalyse und Projektvorbereitung als Standard etablieren
  - Durchführung von Qualitätsverfahren einfordern (vermehrte Durchführung von städtebaulichen- und Architekturwettbewerben)
  - Einfache und nachvollziehbare Prozesse unterstützen, Überregulierung vermeiden
6. **Planungs- und Gestaltungsbeiräte** implementieren und stärken
- Qualitätssicherung durch das Einsetzen von fachübergreifenden Beiräten fördern
  - Wir fordern die Mitgliedschaft zweier Mitglieder des Ausschusses für Raumordnung und Baukultur im Raumordnungsbeirat.
  - Zur laufenden Evaluierung ist ein interdisziplinärer Beirat für Raumordnung und Baukultur auf Landesebene zu initiieren.
7. **Baukultur und Raumordnung** verständlich machen  
ZiviltechnikerInnen stehen für Baukultur. Baukultur ist ein Gemeinschaftsgut und Grundlage für eine lebenswerte Umwelt. Wir schärfen das Bewusstsein in der Bevölkerung durch unseren verantwortungsvollen Umgang in unseren Tätigkeitsbereichen und über alle Generationen und Interessensgruppen durch gezielte Maßnahmen, Medien- und Bildungsarbeit.
8. **Öffentliche Mittel** für das Planen, Bauen und Erneuern an bauliche, umweltfördernde und soziale **Qualitätskriterien** und Qualitätsverfahren gemäß 9. binden.
9. Wir fordern **Qualitätsverfahren für städtebauliche Wettbewerbe** sowie **Realisierungswettbewerbe** für konkrete Bauaufgaben, die durch die Landesvertretung geprüft und freigegeben werden. Die Leistungen, die ZiviltechnikerInnen bereit sind, für das Gemeinwohl und die Baukultur zu erbringen, müssen mit einer entsprechenden **Aufwandsentschädigung** entlohnt werden.
10. Wir unterstützen die Umsetzung der **Baukulturellen Leitlinien des Landes und des Bundes** und der darin vorgesehenen Maßnahmen, die dazu beitragen werden,

gute Baukultur wahrnehmbar und sichtbar zu machen (z.B. Best Practice Sammlungen).

11. Wir sehen uns als **Partner:innen der öffentlichen Verwaltung** und fühlen uns verpflichtet, unsere praktischen Erfahrungen, unsere Kompetenz und unser Fachwissen in die Gesetzgebung sowie in deren Vollziehung einfließen zu lassen.
12. Wir fordern die öffentliche Hand auf, Steuerungsmöglichkeiten zu qualitätvoller Baukultur zu verifizieren und darauf ein konkretes Förder- und Maßnahmenpaket aufzubauen. Die Verantwortung des Landes als öffentlicher Bauherr soll qualitativ wahrgenommen, und Maßnahmen zur Förderung erhaltenswürdiger Bausubstanz sollen umgesetzt werden.
13. Baukultur ist sozial. Baukultur soll zukünftig in allen Bauaufgaben zu einem gesellschaftlichen Miteinander in Kärnten beitragen.

Konkretisierende Ergänzungen zu oben angeführten Punkten:

- Die Forcierung der überörtlichen Raumplanung (inklusive der sektoralen Entwicklungskonzepte) als Basis für die zu erarbeitenden Örtlichen Entwicklungskonzepte der Gemeinden.
- Im Rahmen dieser sektoralen Entwicklungskonzepte sind z.B. Eignungsstandorte für die erneuerbaren Energieträger auszuweisen.
- Personelle Ausstattung der öffentlichen Verwaltung im Bereich der überörtlichen Raumplanung.
- Um die Ziele des Rauordnungsgesetzes 2022 und deren Durchführungsverordnungen zu erreichen, werden Instrumente für die Baulandmobilisierung (z.B. Mobilisierungsabgabe in zentralen Lagen, Kriterien für Rückwidmung in peripheren Lagen) erforderlich sein.
- Stärkung der Quartiersentwicklung bei bestehenden Strukturen (inklusive Forcierung von Maßnahmen gegen den Leerstand).

Dieses Positionspapier wurde im Zuge des Workshops für Raumordnung und Baukultur am 17.05.2019 erarbeitet, am 8.2.2020 im Kammervorstand beschlossen, am 17.01.2023 im Ausschuss für Raumordnung und Baukultur Kärnten ergänzt und am 26.01.2023 im Kammervorstand neuerlich beschlossen.

TeilnehmerInnen am Workshop für Raumordnung und Baukultur am 17.05.2019

Vizepräsidentin Architektin Dipl.-Ing. Barbara Frediani-Gasser  
Architektin Dipl.-Ing. Christa Binder  
Dipl.-Ing. Dietmar Glatz  
Architekt Dipl.-Ing. Reinhard Hohenwarter  
Architekt Mag.arch. Dietmar Kaden  
Dipl.-Ing. Josef Knappinger  
Dipl.-Ing. Günter Lagler  
Dipl.-Ing. Josef Moser  
Architektin Dipl.-Ing. Stefanie Murero

Mitglieder des Ausschusses für Raumordnung und Baukultur Kärnten 2018 - 2022:

Vorsitz: Dipl.-Ing. Günter Lagler (bis 2021)  
stv. Vorsitz: Architekt Dipl.-Ing. Gerhard Kopeinig (Vorsitz ab 2021)  
Dipl.-Ing. Dr.techn. Günther Abwerzger  
Architektin Mag.arch. Mag.art Sonja Gasparin  
Architekt Dipl.-Ing. Reinhard Hohenwarter  
Architekt Mag.arch. Dietmar Kaden  
Dipl.-Ing. Josef Knappinger (Stv. Vorsitz ab 2021)  
Dipl.-Ing. Josef Moser  
Dipl.-Ing. Hannes Schienegger  
Architekt Dipl.-Ing. Werner Thurner  
Dipl.-Ing. Helmut Wackenreuther

Mitglieder des Ausschusses für Raumordnung und  
Baukultur Kärnten 2022 - 2026:

Vorsitz: Architekt Dipl.-Ing. Gerhard Kopeinig  
stv. Vorsitz: Dipl.-Ing. Josef Knappinger  
Dipl.-Ing. Philipp Falke  
Architektin Dipl.-Ing. Barbara Frediani-Gasser  
Architektin Mag. arch. Mag. art. Sonja Gasparin  
Dipl.-Ing. Andreas Maitisch  
Dipl.-Ing. Josef Moser  
Architektin Dipl.-Ing. Ragna Prantner  
Architekt Dipl. Arch. ETH Georg Riesenhuber  
Architekt Dott. Antonio Rizzo  
Dipl.-Ing. Valentin Schuster